

Reichspräsident von Hindenburg reicht dem jungen deutschen Volkskanzler, Adolf Hitler, die Hand.

Er sieht ihm tief in die Augen, und die Zehntausende, die es miterleben, wissen:

Der greise Reichspräsident dankt dem jungen Führer des Reiches! — Er dankt ihm für seinen Kampf, für seine Ausdauer, für seine Treue und seine heiße Vaterlandsliebe.

In diesem Moment sind das alte und das neue Deutschland endgültig miteinander vereint!

„Deutschland, Deutschland über alles . . .“ klingt es mächtig ins All hinauf.

Und „Die Fahne hoch!“ — das alte unvergängliche Sturmlied eines unvergeßlichen Horst Wessel — wird von den Zehntausenden gesungen.

Die Eröffnungsfeierlichkeiten haben ihren Abschluß gefunden.

Doch lange wird es noch dauern, bis die feierliche Feststimmung von Potsdam weicht.

Ein Tag der Nation wurde begangen in den Mauern einer würdigen Stadt, die die Wiege des alten Preußentums ist. —

Am Nachmittag des 21. März 1933.

Krolloper Berlin.

Reichstagspräsident Göring eröffnet die erste Sitzung des neuen Reichstages. Kurz und klar klingen seine Worte.

Hier ist bewiesen, daß das deutsche Volk einig geworden ist! —

Geschlossen stellt sich der Reichstag hinter die Regierung der nationalsozialistischen Revolution. —

Jetzt kann fruchtbringende Arbeit begonnen werden. —

Jetzt wird nicht mehr viel geredet, sondern gehandelt! —

Das deutsche Volk soll wieder frei werden. —

Es soll wieder stolz werden. —

Es soll wieder gesund werden. —

Im Vertrauen auf den Führer und auf jene Männer, die heute zusammentraten, als die Vertreter des Volkes, geht Deutschland den neuen Weg zum Licht empor.

Die Fahnen hoch! —

Mit Gott in die Zukunft! — —



Reichstagsöffnung durch
Ministerpräsident Göring



Seit 1923 beschlagnahmte Fahnen



Flaggenparade: Schwarz-Weiß-Rot!

